

Danksagungen

Mein aufrichtiger Dank gilt den Familien Capagai, Devkota, Dhungana, Gautam, Koirala, Rana und Rimal, die mich beeindruckend herzlich willkommen hießen, ihre Rituale zu beobachten und zu dokumentieren. Ebenso sei den Priestern gedankt, die meist bereitwillig meine Fragen über sich ergehen ließen. Besonders herauszuheben ist der Priester und Familienvater Mani Adhikari. Ihn und seine Familie getroffen zu haben, war ein Segen für die Arbeit. Ich profitierte nicht nur von seinem tiefen Ritualwissen. Er legte auch das *vratabandha* seines Sohnes terminlich so, dass ich alle Vor- und Nachbereitungen mitverfolgen konnte. Dass diese Intiation hier als Hauptbeispiel dient, liegt nicht nur an der Reichhaltigkeit des dazu gesammelten Materials, sondern ist auch als ein Zeichen meiner Dankbarkeit zu verstehen.

Mein Dank gilt auch den Projektkollegen Niels Gutschow und Axel Michaels für den intensiven Austausch und die Teilhabe an ihrer Forschung in Bhaktapur. Axel Michaels ist auch, ebenso wie Jörg Gengnagel, für die Betreuung des Dissertationsvorhabens zu danken. Wertvoll waren weiterhin die regelmäßigen Diskussionen mit anderen Heidelberger SFB-Kollegen, die hier nicht einzeln aufgeführt werden können.

Außerdem sei dem Nepal Research Centre für die Hilfe bei der Beschaffung von Mikrofilmkopien des NGMPP gedankt. Namentlich zu nennen sind Dragomir Dimitrov, Albrecht Hanisch und Navaraj Gurung. Danken möchte ich ebenso Aishvaryadhar Sharma sowie Nirajan Kafle für die Zuarbeit einzelner Transkriptionen, Mahes Raj Pant für wertvolle Hinweise und den Zugang zu seiner beeindruckenden Bibliothek, Mathrimurthi Mudagamuwe und Frank Köhler, die sich Zeit nahmen, Fragen zur Übersetzung der Mantras mit mir zu diskutieren, sowie Liudmila Olalde und Nicole Merkel-Hilf für die freundliche und kompetente Unterstützung bei der Vorbereitung des Textes für die Publikation.

Ganz besondere Dankbarkeit verbindet mich mit meiner Frau. Astrid begleitete mich nicht nur in den meisten Ritualen, wo sie oft das Fotografieren übernahm, damit ich beobachten und Notizen machen konnte. Sie teilte auch ihr Wissen, hielt mir den Rücken frei, las immer wieder Korrektur und steuerte die botanischen Identifikationen der im Glossar genannten Pflanzen bei. Ihr und allen anderen sei schließlich auch für die Geduld gedankt.